|  |
| --- |
| **DRŽAVNO NATJECANJE**  **UČENIKA OSNOVNIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE**  **2014./2015.**  **KATEGORIJA B** |

|  |
| --- |
| **HÖRVERSTEHEN - Transkripte der Texte** |

|  |
| --- |
| **Hinweis: Zuerst lesen die Schüler Aufgaben und dann wird der Hörtext zweimal vorgespielt. Das gilt für beide HV-Aufgaben. Nach jeder Aufgabe haben die Schüler 3 Minuten Zeit, um die Antworten in den Antwortbogen zu übertragen.** |

|  |
| --- |
| **Hörtext zur Aufgabe 1** |
| **Bericht 0**  Nächstes Jahr mache ich Abitur. Ich werde hier in der Stadt bleiben. Hier kann ich studieren oder gleich arbeiten. Auch nach dem Studium finde ich in der Stadt schneller eine Stelle. Und Jobs werden hier viel besser bezahlt als auf dem Lande.  **Bericht 1**  Auf dem Land ist es mir einfach zu langweilig. Da gibt es doch gar nichts. Nur Tiere und gute Luft. Mir reicht die Luft in der Stadt. Die ist genauso gut wie auf dem Land. Ich brauche Abwechslung: Kino, Konzerte und so.  **Bericht 2**  Ich unternehme viel mit meinen Freunden. Und die wohnen alle in der Stadt. Die kann ich schnell mit U-Bahn und S-Bahn erreichen. Manchmal auch mit dem Bus. Das kostet alles nicht besonders viel. Das ist ganz wichtig für mich. Und es ist bequemer als mit dem Fahrrad.  **Bericht 3**  In der Stadt ist für mich einfach zu viel los! Auf dem Lande genieße ich das Grün und freue mich, wenn ich Vögel singen höre. Ich mag auch Kühe auf der Weide. Die kann ich stundenlang beobachten. Ich bin gerne draußen, im Freien, in der Natur.  **Bericht 4**  Hier ist die Luft viel besser als in der Stadt und es gibt weniger Lärm. Die vielen Autos mit ihren Abgasen und das Hupen in der Stadt, das macht mich alles ganz krank. Und ich möchte lange leben und gesund bleiben.  **Bericht 5**  Meine Familie hat einen alten aber schönen Bauernhof. Wir haben einen großen Gemüsegarten und es gibt natürlich viele Tiere. Ich helfe gern bei der Feldarbeit. Unser Dorf ist gemütlich und wir kennen uns alle.  **Bericht 6**  Ohne Musik kann ich mir mein Leben nicht vorstellen. Ich spiele seit Jahren Geige und besuche eine bekannte Musikschule in der Stadt. Damit möchte ich auch weitermachen. Auf dem Lande kann ich davon nur träumen. Da gibt es keinen richtigen Musiklehrer.  Quelle: cornelsen.de/daf |

|  |  |
| --- | --- |
| **Hörtext zur Aufgabe 2** | |
| Esther Lindner ist eine Schülerin des Goethe-Gymnasiums in Oberhausen. Sie gehört zu den „Medienscouts“ und kennt sich richtig gut im Internet aus. Im folgenden Gespräch erzählt sie von ihrer Erfahrung als „Medienscout“.  Quelle: www.zeit.de/schulangebote | |
| *Interviewer:* | Du bist 14 Jahre alt und keine Lehrerin, aber du hast heute in einer Klasse hier im Goethe-Gymnasium unterrichtet. Wie ist das möglich? |
| Esther: | Also, ich gehe in die neunte Klasse und bin keine richtige Lehrerin. Ich darf zusammen mit ein paar anderen Schülern zwei Stunden monatlich unterrichten, denn wir gehören zu den »Medienscouts«. |
| *Interviewer:* | Was sind eigentlich Medienscouts? |
| Esther: | Das sind Schüler, die sich super mit dem Internet auskennen und die ihr Wissen an andere Kinder in der Schule weitergeben. Medienscouts gibt es auch an anderen Schulen in Deutschland. |
| *Interviewer:* | Wie funktionieren die Medienscouts? Treffen sie sich nach dem Unterricht oder gründen sie eine AG? |
| Esther: | Am Goethe-Gymnasium ist das Projekt ein Wahlfach. Man lernt welche Gefahren im Internet lauern können und wie man sie umgeht. Sein Wissen gibt man bei verschiedenen Aktionen an andere Schüler weiter. |
| *Interviewer:* | Du hast gesagt, dass Medienscouts verschiedene Aktionen unternehmen. Hast du schon mal daran teilgenommen? |
| Esther: | Ja, klar. Bisher haben wir eine Computerspiel-Party veranstaltet, Facebook-Profile unserer Mitschüler auf Sicherheit überprüft und Schülern erklärt, was sie machen können, wenn sie im Internet geärgert werden. |
| *Interviewer:* | In der 6b haben Medienscouts heute drei Lernstationen aufgebaut? Warum? |
| Esther: | Viele Kinder gehen mit ihrem Smartphone ins Netz. Die meisten finden es toll, aber manche haben auch schon schlechte Erfahrungen gemacht. Deswegen erklären wir, worauf man bei Facebook, WhatsApp und Computerspielen achten muss. |
| *Interviewer:* | Medienscouts sind ja auch sehr aktiv. Ist es schwer anderen Schülern etwas beizubringen? |
| Esther: | Naja, bis jetzt ist es immer gut gelaufen. Medienscouts sind auch Schüler, die keine Computerfachsprache beim Unterrichten benutzen. Das gefällt den Schülern sehr, sie können alles besser verstehen. |
| *Interviewer:* | Vielen Dank für das Gespräch. |
| Quelle: www.zeit.de/schulangebote | |